

schnell wieder aus, ja sie ward oft nur der Platz für etwas Besseres.

18. Sey weise! Meide jedes Unrecht, welchen Namen es auch habe; sey nachsichtig in Deinen Urtheilen über Andre, streng' im Gericht über Dich selbst.

19. Sey thätig! Wenn Du das Leben liebst, verschwende die Zeit nicht, denn aus Zeit besteht Leben. Die Energie des Willens wird Deine Kräfte verdoppeln, Entbehrungen und Aufopferungen Dir erleichtern.

20. Wisse, der Mensch, auf der einen Seite den Thieren des Feldes, auf der andern der Gottheit selbst verwandt, lebt nur dann seiner Natur gemäß, wenn er immer emporsteigt; jede höhere Stufe der Weisheit und Tugend, die er erstiegen hat, erhöht seine Glückseligkeit.

21. Ohne Arbeit ist keine Gesundheit der Seele noch des Leibes, ohne diese keine Glückseligkeit möglich. Die Natur will, daß Du die Mittel zur Erhaltung und Versüßung Deines Daseyns als Früchte einer mäßigen Arbeit aus ihrem Schoße ziehen sollst.

22. Sey wahr und treu! Wahr und treu in den Worten, die Du gibst, vorsichtig in den Worten, die Du empfängst.